

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Vaila“ vom 27. Mai 2010 14:22

@ Meike

Also, das ist schon ein starkes Stück: Ich finanziere eine Gewerkschaft und soll dann meine Probleme allein lösen! Und dann wird man von einer Sesselsitzerin auch noch als uninformatiert abgekanzelt. Ich glaube nicht, dass die Philo- und GEW-Sesselsitzer sich ein Bein ausreißen, denn dann ginge es uns vielleicht besser und so viele von uns müssten nicht an Ausstieg denken.

Bitte Meike - da du so gut informiert bist- liste mir Uninformierten doch einmal Punkt für Punkt auf, was die Lehrgewerkschaften für uns bewirkt haben, vielleicht kapiere ich das dann besser. Also im Stil von:

1. Stundendeputate von LehrerInnen wurden deutlich reduziert, damit sie ihre immer vielfältiger werdenden Aufgaben bewältigen und in der Lage sind, die von der Regierung gewünschte Reform des Schulsystems zu realisieren.
2. Keine Lehrperson muss mehr Verbrauchs- und Lehrmaterialien aus eigener Tasche bezahlen, um einen guten und ansprechenden Unterricht zu machen.
3. Jede Lehrperson besitzt einen ausreichenden Arbeitsplatz in der Schule, an dem sie / er ungestört arbeiten kann.
4. Regelmäßige "Gesundheitstage" - speziell auf die Lage von LehrerInnen zugeschnitten - wurden eingeführt, um das wertvolle Gut Arbeitskraft zu erhalten.
5. Lehrpersonen werden sämtliche Unkosten bei Klassen- und Studienfahrten ersetzt und erhalten Gefahren- und Nachtzuschläge zum Gehalt.

...

...

...

Meine geschätzten KollegInnen und Kollegen dürfen die Liste gern fortführen!